



# Die Stern-Taler

*Märchen der Brüder Grimm*

Die Eltern des Mädchens sind gestorben und es ist ganz allein auf der Welt! Es ist arm und hat nichts - ausser Mitleid für andere. Dafür wird es belohnt!

Geschichte und Arbeitsblätter

# Die Sternbilder

Ein Märchen der Brüder Grimm

Es war einmal ein kleines Mädchen. Sein Vater und seine Mutter waren gestorben. Das Mädchen war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, um darin zu wohnen.

Es hatte kein Bettchen mehr, um darin zu schlafen. Es hatte nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Das Mädchen war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's,“ und ging weiter.

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da zog es seine Mütze aus und gab sie ihm.

Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind. Es hatte kein Leibchen an und fror. Da gab es ihm seins.

Und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin.

Endlich gelangte es in einen Wald. Es war schon dunkel geworden. Da kam noch eins und bat um ein Hemdlein. Das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben.“ Es zog das Hemd aus und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel. Es waren lauter blanke Taler. Und obschon es gleich sein Hemdlein weggegeben hatte, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Leinen.

Da sammelte es die Taler ein und war reich für sein Lebtag.

# Aufgaben zu „Die Sterntaler“

Fragen und Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Rosi Schwerter.

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

Aufgabe 1	
<input type="checkbox"/> Warum lebte das Mädchen alleine?	<input type="checkbox"/> Die Eltern waren in die Welt gezogen, um Arbeit zu finden.
<input type="checkbox"/> Das Mädchen war so arm, _____	<input type="checkbox"/> dass es jeden Tag betteln gehen musste.
	<input type="checkbox"/> dass es seine Kleider verkaufen musste.
	<input type="checkbox"/> dass es kein Kämmerchen mehr hatte, um darin zu wohnen.
	<input type="checkbox"/> Vater und Mutter waren gestorben.
	<input type="checkbox"/> Es hatte sich mit seiner Familie zerstritten.

Aufgabe 2	
<input type="checkbox"/> Jemand hatte Mitleid mit ihm und schenkte ihm _____	<input type="checkbox"/> ein Buch zum Lesen.
<input type="checkbox"/> Auf seinem Weg begegnete das Mädchen zuerst _____	<input type="checkbox"/> einem armen Mann.
	<input type="checkbox"/> neue rote Schuhe.
	<input type="checkbox"/> einem laut bellenden Hund.
	<input type="checkbox"/> zwei schwarzen Katzen.
	<input type="checkbox"/> ein Stückchen Brot.

Aufgabe 3	
<input type="checkbox"/> Dem armen Mann ging es richtig schlecht, weil er _____.	<input type="checkbox"/> sehr hungrig war
<input type="checkbox"/> Was bekam das erste Kind von dem Mädchen geschenkt?	<input type="checkbox"/> Handschuhe aus Ziegenfell
	<input type="checkbox"/> sehr grossen Durst hatte
	<input type="checkbox"/> zwei warme Stiefel
	<input type="checkbox"/> starke Zahnschmerzen hatte
	<input type="checkbox"/> eine Mütze

#### Aufgabe 4

Warum fror das zweite Kind ganz erbärmlich?

Wo befand sich das Mädchen, als es sein Hemdlein verschenkte?

Es hatte kein Leibchen an.

im Wald

Seine Strümpfe hatten viele Löcher.

im Badezimmer

Es lief ohne Schuhe herum.

im Teich

#### Aufgabe 5

Als das Mädchen alles weggegeben hatte,  
\_\_\_\_\_

Vom Himmel fielen Sterne, doch eigentlich waren es  
\_\_\_\_\_

blanke Taler.

bunte Herbstblätter.

suchte es im Wald nach einem Unterschlupf.

weinte es laut vor Kummer.

dicke Schneeflocken.

fielen auf einmal Sterne vom Himmel.

#### Aufgabe 6

Ausser den Talern bekam das Kind auch noch  
\_\_\_\_\_

dicke Wollstrümpfe.

ein tiefrotes Spielzeugauto.

ein Hemdlein aus allerfeinstem Leinen.

eine sprechende Puppe.

ein Schloss mit einem Prinzen.

warme Stiefel aus Tierfell.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

„Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn ..... kann.“ Da zog es seine Mütze aus und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein ..... Es hatte kein ..... an und fror. Da gab es ihm seins. Und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald. Es war schon dunkel geworden. Da kam noch eins und bat um ein ..... Das fromme ..... dachte: „Es ist dunkle ....., da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben.“ Es zog das ..... aus und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar ..... mehr hatte, fielen auf einmal die ..... vom Himmel. Es waren lauter blanke ..... Und obschon es gleich sein Hemdlein weggegeben hatte, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten ..... Da sammelte es die Taler ein und war reich für sein .....

Mädchen

Taler

Lebtag

Leibchen

Sterne

Nacht

nichts

Kind

bedecken

Hemd

Hemdlein

Leinen

Aufgabe 8

Z	M	Ä	D	C	H	E	N	B	S	T	I	O	P	S
D	C	H	Ö	V	B	Y	C	R	C	G	R	G	Ä	T
H	I	M	M	E	L	M	U	O	H	K	Z	E	K	E
S	E	T	E	T	B	F	L	T	A	L	E	R	M	R
H	E	M	D	L	E	I	N	N	A	E	U	D	G	N
F	T	G	E	M	D	S	T	Y	C	I	L	K	O	E
Q	X	W	A	L	D	I	L	W	X	D	D	Q	Ü	B
L	E	I	B	C	H	E	N	V	A	E	E	R	N	E
S	V	E	R	L	A	S	S	E	N	R	N	V	X	N

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

7) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

8) \_\_\_\_\_

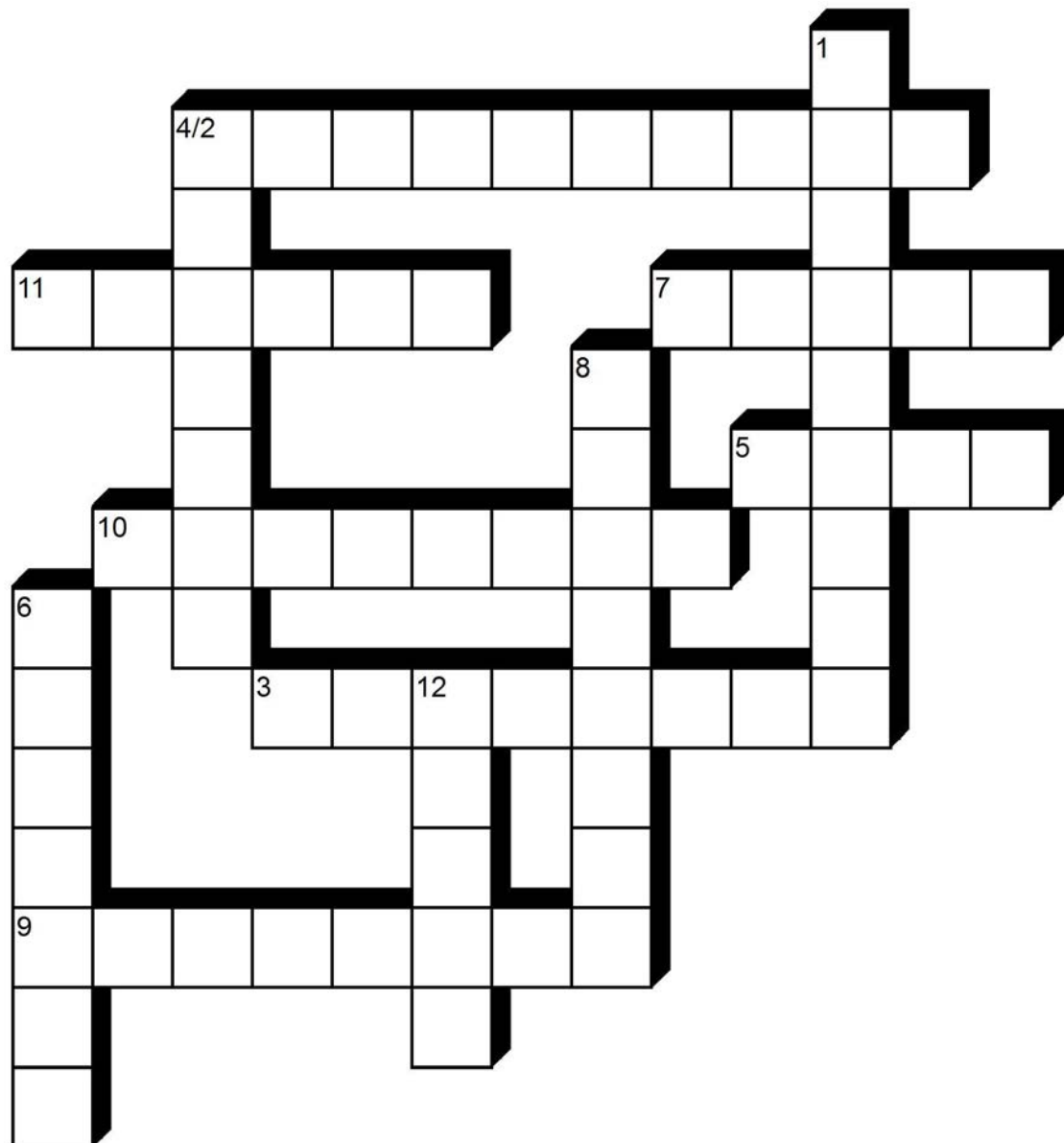
4) \_\_\_\_\_

9) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

10) \_\_\_\_\_

Übermale die Wörter 11 und 12 gelb!



- |  |  |
|--|--|
| 1. Das Mädchen lebte alleine, weil Vater und Mutter ... waren. (nebrotsEg) | 7. Was schenkte das Mädchen dem ersten frierenden Kind? (etzüM)        |
| ▶ 2. Das Mädchen hatte kein ... mehr, um darin zu wohnen. (nechremmäK)     | 8. Dem zweiten frierenden Kind schenkte sie ihr ... (nechbeiL)         |
| 3. Zum Schlafen fehlte ihm sein ... (nechteB)                              | 9. Dem dritten frierenden Kind gab sie auch noch ihr ... (neilcköR)    |
| ▼ 4. Das Mädchen besass nur noch seine ... (redeiIK)                       | 10. Welches Kleidungsstück gab das Mädchen als letztes her? (neildmeH) |
| 5. Was hatte das Mädchen nur noch zum Essen? (torB)                        | 11. Was fiel plötzlich vom Himmel? (enreSt)                            |
| 6. Auf ihrem Weg traf sie einen alten Mann, und der war sehr ... (girgnuh) | 12. Die fallenden Sterne waren in Wirklichkeit ... (relaT)             |

**Aufgabe 10: Male das Bild!**

Das fromme Mädchen ist im Wald und hat wieder ein schönes Hemdlein an.  
Vom Himmel fallen die Sterne als blanke Taler hinab..

# Worterkklärungen

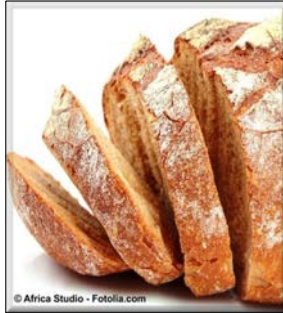
blank

blank = glänzend



Quelle: AdobeStock\_272463532

Brot



© Africa Studio - Fotolia.com

fromm

**fromm**

Wer an Gott glaubt und im Leben auch danach handelt, ist **fromm**.

Hemdlein



© Valeriy Lebedev - Fotolia.com

Kämmerchen

**Kammer**

Kammer ist ein altes Wort für Zimmer.

Kämmerchen ist ein kleines Zimmer.

Lebtag

**Lebtag**

Lebtag bedeutet: das ganze Leben lang.

Leib

**Leib**

Leib bedeutet hier Körper. Manchmal bedeutet Leib auch Bauch.

(Das Wort Laib tönt gleich, bedeutet aber Brot.)

Leibchen



© Michael Flippo - Fotolia.com

Leinen

**Leinen**

Leinen ist ein Stoff, der aus der Pflanze Flachs hergestellt wird. Früher waren die Bett-Lein-Tücher aus Leinen, heute aus ganz verschiedenen Materialien.

mitleidiges Herz

**mitleidiges Herz**

Damit ist ein Mensch gemeint, der mitfühlt und dem andern etwas gibt. Dieser Mensch hat ein Herz und will den andern trösten. Er sieht und empfindet das Leid des andern.

Röcklein



© Alexandra Kuramyshev - Fotolia.com

Sterne



© Nicemonkey - Fotolia.com

Taler

**Taler**

Taler gab es in vielen Ländern. Es sind einfach GROSSE Silbermünzen. (In der Schweiz früher der Fünfliber; heute ist er nicht mehr aus Silber.)

Vertrauen

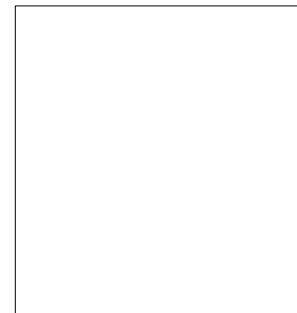
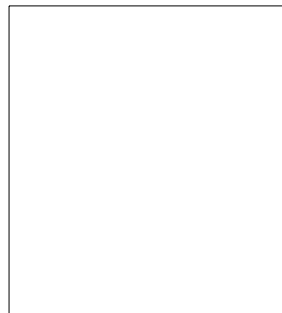
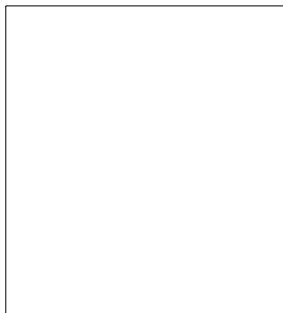
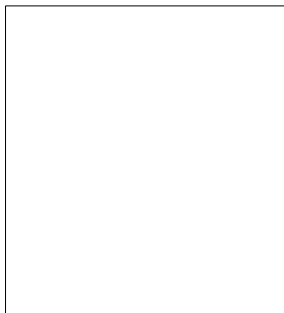
**Vertrauen**

Wenn man sich ganz fest auf jemanden verlassen kann, hat man zu dieser Person Vertrauen. Man vertraut darauf, dass sie helfen wird, wenn es nötig ist.

Wald



© Inga Nielsen - Fotolia.com



# Aufgaben zu „Die Sterntaler“

Fragen und Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Rosi Schwerter.

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

## Aufgabe 1

Warum lebte das Mädchen alleine?

Das Mädchen war so arm,  
\_\_\_\_\_

Die Eltern waren in die Welt gezogen, um Arbeit zu finden.

dass es jeden Tag betteln gehen musste.

dass es seine Kleider verkaufen musste.

dass es kein Kämmerchen mehr hatte, um darin zu wohnen.

Vater und Mutter waren gestorben.

Es hatte sich mit seiner Familie zerstritten.

## Aufgabe 2

Jemand hatte Mitleid mit ihm und schenkte ihm  
\_\_\_\_\_

Auf seinem Weg begegnete das Mädchen zuerst  
\_\_\_\_\_

ein Buch zum Lesen.

einem armen Mann.

neue rote Schuhe.

einem laut bellenden Hund.

zwei schwarzen Katzen.

ein Stückchen Brot.

## Aufgabe 3

Dem armen Mann ging es richtig schlecht, weil er  
\_\_\_\_\_.

Was bekam das erste Kind von dem Mädchen geschenkt?

sehr hungrig war

Handschuhe aus Ziegenfell

sehr grossen Durst hatte

zwei warme Stiefel

starke Zahnschmerzen hatte

eine Mütze

#### Aufgabe 4

Warum fror das zweite Kind ganz erbärmlich?

Wo befand sich das Mädchen, als es sein Hemdlein verschenkte?

Es hatte kein Leibchen an.

im Wald

Seine Strümpfe hatten viele Löcher.

im Badezimmer

Es lief ohne Schuhe herum.

im Teich

#### Aufgabe 5

Als das Mädchen alles weggegeben hatte,  
\_\_\_\_\_

Vom Himmel fielen Sterne, doch eigentlich waren es  
\_\_\_\_\_

blanke Taler.

bunte Herbstblätter.

suchte es im Wald nach einem Unterschlupf.

weinte es laut vor Kummer.

dicke Schneeflocken.

fielen auf einmal Sterne vom Himmel.

#### Aufgabe 6

Ausser den Talern bekam das Kind auch noch  
\_\_\_\_\_

dicke Wollstrümpfe.

ein tiefrotes Spielzeugauto.

ein Hemdlein aus allerfeinstem Leinen.

eine sprechende Puppe.

ein Schloss mit einem Prinzen.

warme Stiefel aus Tierfell.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

„Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn **bedecken** kann.“ Da zog es seine Mütze aus und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein **Kind**. Es hatte kein **Leibchen** an und fror.

Da gab es ihm seins. Und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald. Es war schon dunkel geworden. Da kam noch eins und bat um ein **Hemdlein**.

Das fromme **Mädchen** dachte: „Es ist dunkle **Nacht**, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben.“ Es zog das **Hemd** aus und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar **nichts** mehr hatte, fielen auf einmal die **Sterne** vom Himmel. Es waren lauter blanke **Taler**. Und obschon es gleich sein Hemdlein weggegeben hatte, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten **Leinen**. Da sammelte es die Taler ein und war reich für sein **Lebtag**.

Mädchen

Taler

Lebtag

Leibchen

Sterne

Nacht

nichts

Kind

bedecken

Hemd

Hemdlein

Leinen

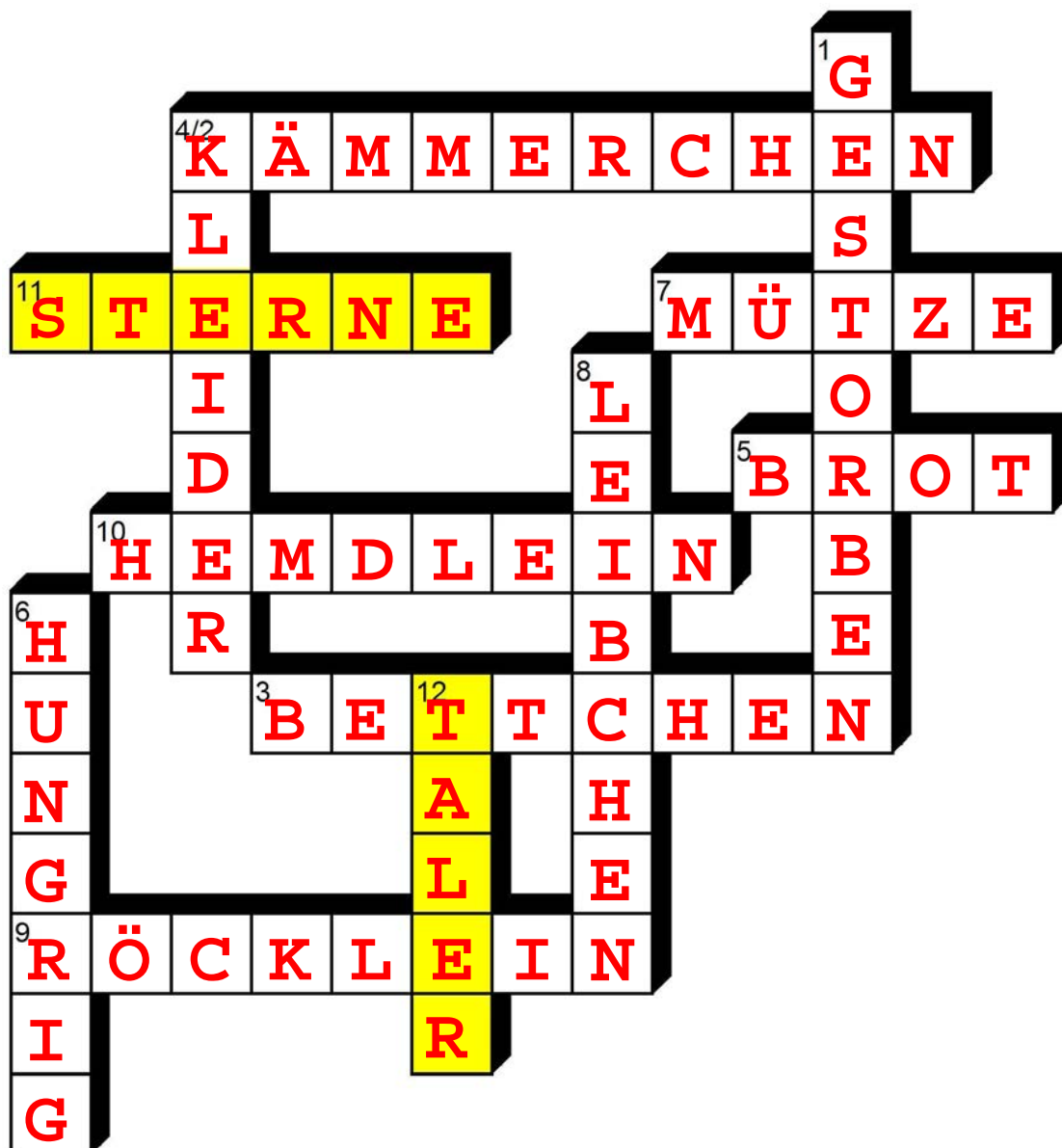
Aufgabe 8

Z	M	Ä	D	C	H	E	N	B	S	T	I	O	P	S
D	C	H	Ö	V	B	Y	C	R	C	G	R	G	Ä	T
H	I	M	M	E	L	M	U	O	H	K	Z	E	K	E
S	E	T	E	T	B	F	L	T	A	L	E	R	M	R
H	E	M	D	L	E	I	N	N	A	E	U	D	G	N
F	T	G	E	M	D	S	T	Y	C	I	L	K	O	E
Q	X	W	A	L	D	I	L	W	X	D	D	Q	Ü	B
L	E	I	B	C	H	E	N	V	A	E	E	R	N	E
S	V	E	R	L	A	S	S	E	N	R	N	V	X	N

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. Brot
2. Hemdlein
3. Himmel
4. Kleider
5. Leibchen
6. Mädchen
7. Sterne
8. Taler
9. verlassen
10. Wald

Übermale die Wörter 11 und 12 gelb!



- |   |  |
|---|--|
| 1. Das Mädchen lebte alleine, weil Vater und Mutter ... waren. (nebrots <sup>eg</sup> ) | 7. Was schenkte das Mädchen dem ersten frierenden Kind? (etzüM)        |
| ▶ 2. Das Mädchen hatte kein ... mehr, um darin zu wohnen. (nechremmäK)                  | 8. Dem zweiten frierenden Kind schenkte sie ihr ... (nechbeiL)         |
| 3. Zum Schlafen fehlte ihm sein ... (nechteB)   | 9. Dem dritten frierenden Kind gab sie auch noch ihr ... (neilcköR)    |
| ▼ 4. Das Mädchen besass nur noch seine ... (redeiIK)                                    | 10. Welches Kleidungsstück gab das Mädchen als letztes her? (neildmeH) |
| 5. Was hatte das Mädchen nur noch zum Essen? (torB)                                     | 11. Was fiel plötzlich vom Himmel? (enreSt)                            |
| 6. Auf ihrem Weg traf sie einen alten Mann, und der war sehr ... (girgnuh)              | 12. Die fallenden Sterne waren in Wirklichkeit ... (relaT)             |

# blank

blank = glänzend



Quelle: AdobeStock\_272463532

# Brot

Brot wird aus gemahlenem Getreide (Mehl) und Wasser zubereitet. Das feste Äussere heisst Kruste oder Rinde, das Innere Krume.



© Africa Studio - Fotolia.com

# fromm

## fromm

Wer an Gott glaubt und im Leben auch danach handelt, ist **fromm**.

# Hemdlein

Das Kleidungsstück "Hemd" wird meist bei Buben und Männern gebraucht. Bei Mädchen und Frauen sind es "Blusen".



# Kämmerchen

## Kammer

Kammer ist ein altes Wort für Zimmer.

Kämmerchen ist ein kleines Zimmer.

# Lebtag

## Lebtag

Lebtag bedeutet:  
das ganze Leben lang.

# Leib

## Leib

Leib bedeutet hier Körper. Manchmal bedeutet Leib auch Bauch.

(Das Wort Laib tönt gleich, bedeutet aber Brot.)

# Leibchen

Ein anderes gebräuchliches Wort dafür ist T-Shirt.



© Michael Flippo - Fotolia.com

# Leinen

## Leinen

Leinen ist ein Stoff, der aus der Pflanze Flachs hergestellt wird. Früher waren die Bett-Lein-Tücher aus Leinen, heute aus ganz verschiedenen Materialien.

# **mitleidiges Herz**

## **mitleidiges Herz**

Damit ist ein Mensch gemeint, der mitfühlt und dem andern etwas gibt. Dieser Mensch hat ein Herz und will den andern trösten. Er sieht und empfindet das Leid des andern.

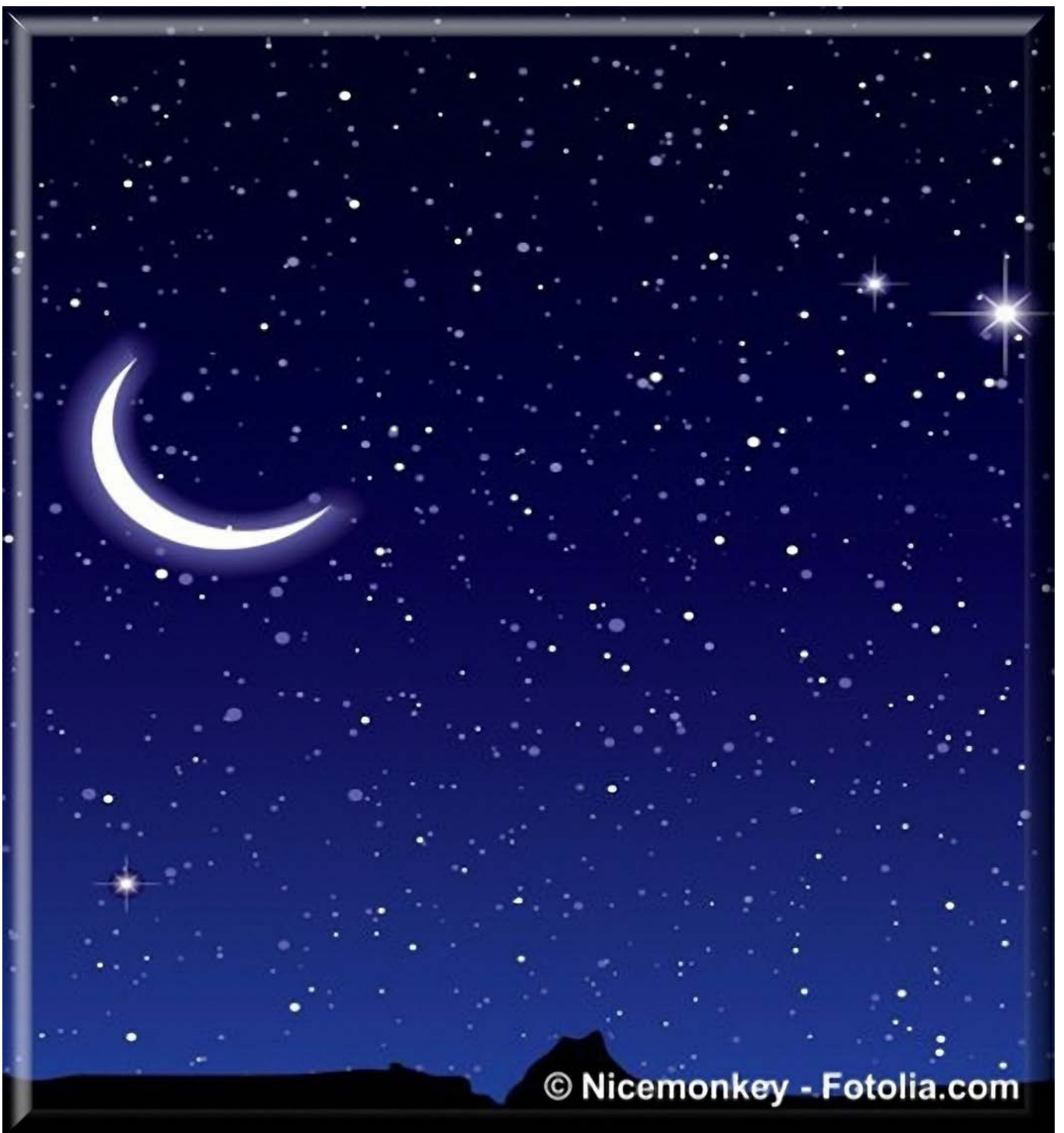
# Röcklein

Heute meint man mit Rock ein Kleidungsstück von Mädchen und Frauen. Früher wurde das Wort auch für lange Jacken gebraucht.



© Alexandra Karamyshev - Fotolia.com

# Sterne



# Taler

## Taler

Taler gab es in vielen Ländern. Es sind einfach GROSSE Silbermünzen.

(In der Schweiz früher der Fünfliber; heute ist er nicht mehr aus Silber.)

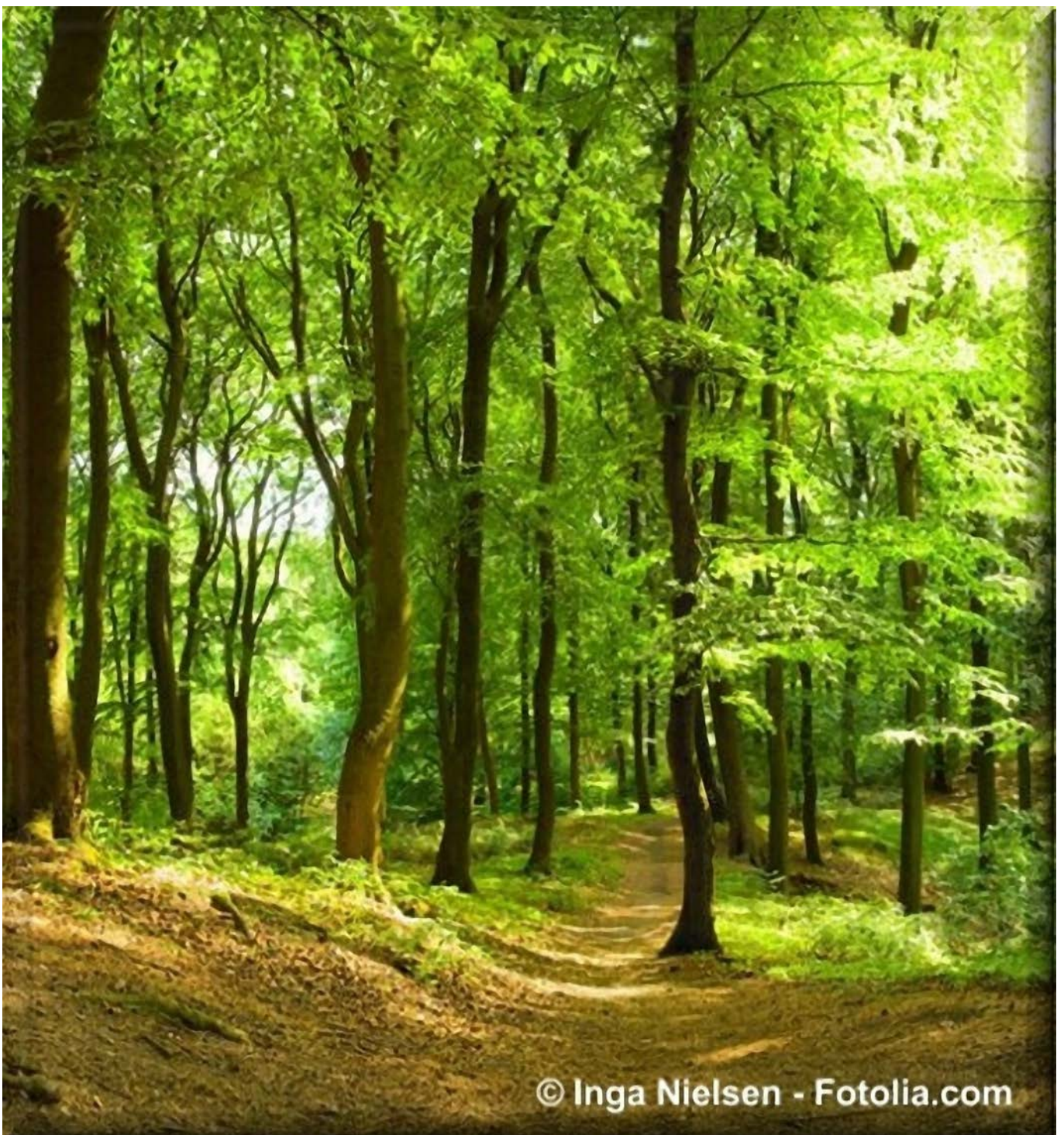
# Vertrauen

## Vertrauen

Wenn man sich ganz fest auf jemanden verlassen kann, hat man zu dieser Person Vertrauen. Man vertraut darauf, dass sie helfen wird, wenn es nötig ist.

# Wald

Viele nahe beieinander stehenden Bäume bilden zusammen den Wald.



© Inga Nielsen - Fotolia.com